



AUF EINEN BLICK: DELVAG VERSICHERUNGS-AG 2018

Wirtschaftsdaten		2018	2017
Gebuchte Bruttobeiträge	TSD €	103 262	97 309
Nettobeiträge	TSD €	70 661	60 340
Selbstbehaltsquote	%	68,4	62,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	46 098	41 432
Schadenquote für eigene Rechnung	%	64,3	68,2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	13 832	13 193
Kapitalanlagen	TSD €	148 058	262 607
Eigenkapital	TSD €	53 236	51 736
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	106 777	228 842
Bilanzsumme	TSD €	206 980	322 031

2018

Delvag

GESCHÄFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

1	Bericht des Vorstands Lagebericht
25	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
25	Bilanz zum 31. Dezember 2018
27	Gewinn- und Verlustrechnung
28	Anhang
33	Erläuterungen zur Bilanz
40	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
45	Sonstige Angaben
47	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
54	Bericht des Aufsichtsrats
57	Aufsichtsrat und Vorstand
58	Delvag - Kompetenz in Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung

Hinweis

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht die männliche Form verwendet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Aus rechentechnischen Gründen können in den nachfolgenden Texten und Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit (€, %) auftreten.

Bericht des Vorstands Lagebericht

-
- **Beitragsvolumen auf 103 Mio. € gesteigert**
 - **Versicherungstechnisches Ergebnis deutlich erhöht**
 - **Gesamtergebnis vor Steuern von 13,8 Mio. € erzielt**
-

Geschäftsumfeld

Im Geschäftsjahr 2018 befand sich die **Weltwirtschaft** weiterhin im Aufschwung, jedoch nahm die bislang sehr robuste Konjunkturdynamik, vor allem im Wachstumsmotorland China, spürbar ab. Eine der wenigen Ausnahmen hierzu bildeten die USA, deren Wirtschaftswachstum von einer stark prozyklischen Fiskalpolitik profitierte. Neben dem bestehenden US-chinesischen Handelskonflikt, den seitens der USA gegenüber der EU angedrohten Strafzöllen sowie den Brexit-Verhandlungen belasteten Italiens Verschuldungsdebatte mit der EU sowie Wahlen in Brasilien, Italien und der Türkei die Märkte.

In der Gesamtbetrachtung zeigte sich die Konjunktur in der Europäischen Union dennoch durchgehend aufwärtsgerichtet. Auch die **deutsche Wirtschaft** verzeichnete im Berichtsjahr erneut ein BIP-Wachstum. Dieses fiel jedoch schwächer aus als in den Vorjahren. Positive Wachstumsimpulse waren 2018 primär bei der Entwicklung der Einkommen und der Konsumnachfrage der privaten Haushalte zu verzeichnen. Nach vielen aufeinanderfolgenden Gewinnjahren verzeichneten die Finanzmärkte in 2018 zum Teil herbe Verluste. Der deutsche Leitindex Dax büßte im Jahresverlauf mehr als 19 % ein und brachte damit das seit der internationalen Finanzkrise 2008 verlustreichste Jahr hinter sich. Die EZB beendete zum Jahresende die milliardenschweren Anleihenkäufe von Staats- und Unternehmensanleihen, hielt den Leitzins im Euroraum aber weiterhin auf dem Rekordtief von null Prozent.

Das Stimmungsbild in der deutschen **Versicherungswirtschaft** hat sich im Berichtsjahr leicht aufgehellt. Nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) stiegen die Beitragseinnahmen der rund 460 Branchenunternehmen im Geschäftsjahr 2018 um 2,1 % auf 202 Mrd. €. Nach diesen Informationen sind die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % auf 71 Mrd. € gestiegen. Die Anzahl der Verträge konnte um 1,0 % ausgebaut werden. Die Schadenaufwendungen stiegen im Geschäftsjahr um 6,8 %. Die anstehenden hohen Investitionen in die Digitalisierung der Unternehmen, die dauerhaft niedrigen Zinsen und die zunehmende Regulierung belasteten die Versicherungsbranche jedoch weiterhin. Hinzu kamen in 2018 zahlreiche Naturereignisse, wie Hurricanes, Stürme, Erdbeben und Dürre-/Hitzeperioden. Andererseits profitierten die Versicherer von den Möglichkeiten, die die Digitalisierung mit sich bringt und der guten konjunkturellen Lage der privaten Haushalte.

Viele Unternehmen investieren hohe Summen in die Modernisierung und den Ausbau ihrer Informationstechnologie. Gleichzeitig werden Impulse aus der Digitalisierung genutzt, um die Kosten zu senken, einen einfacheren Zugang zu Produkten zu gewährleisten, neue Produkte anzubieten und somit auch die sich verändernde Nachfrage mit zeitgemäßen Produkten zu bedienen.

Die Märkte waren 2018 weiterhin von Überkapazitäten geprägt, sodass der Kosten- und Veränderungsdruck unverändert hoch war. Der Konzentrationsprozess in der Versicherungswirtschaft setzt sich weiter fort, im Berichtsjahr getrieben durch Beispiele wie die Übernahme der XL-Group durch die Axa und die geplante Fusion der Provinzial Nord-West und der Provinzial Rheinland. Zusätzlich traten 2018 neue Wettbewerber auf, die mit neuen Technologien und innovativen Leistungen den Wettbewerbsdruck erhöhten.

In der internationalen Rückversicherungswelt hat sich der Wettbewerb durch die bestehenden Überkapazitäten nicht entschärft. Anders als erwartet wurden nach den Naturkatastrophen-Ereignissen in 2017 die Raten in 2018 nicht deutlich erhöht. Im Berichtsjahr wurden partielle Segmente, wie z. B. die internationale Transportversicherung und auch der deutsche Feuer-Industriemarkt, durch Großschäden belastet. Zusätzlich wurde der deutsche Versicherungsmarkt durch das Sturmereignis „Friederike“ getroffen.

Geschäftsverlauf

Delvag wurde 2018 im **Luftfahrt- und Transportbereich** weiterhin mit Überkapazitäten am Markt und Geschäftsabrieb im Bestand konfrontiert. Analog zum Vorjahr zeigte sich dabei ein rückläufiger Umsatz. Die Gesellschaft hat den Anspruch, sich nicht nur auf die Veränderungen im Markt einzustellen, sondern diese aktiv für sich zu nutzen und somit die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Neue Entwicklungen, wie z. B. digitale Versicherungslösungen oder Prozesse, verschärfen hierbei den Wettbewerb, bieten jedoch auch Potenziale für neue Geschäftsmöglichkeiten und effizientere Prozesse. Diese erschließt Delvag beispielsweise über die Onlinervermarktung und Dunkelverarbeitung bei der Drohnenversicherung. Zum Ende des Berichtsjahres wurde der Prozess der Vertragserneuerungen im Bereich Halter-Haftpflichtversicherung für Drohnen vollständig automatisiert.

Im **Rückversicherungsbereich** steigerte Delvag 2018 ihr Netto-Beitragsvolumen. Neben einer weiteren Reduktion schadenbelasteten Geschäftes im Feuer-Industrie Bereich sind für das Berichtsjahr insbesondere der erfolgreiche Einstieg in Israel und zusätzliche Diversifikation in der Türkei zu erwähnen. Aufgrund der oben beschriebenen Schadensituation fällt das versicherungstechnische Ergebnis aus dem aktiven Rückversicherungsportfolio durch das immer noch stark in Deutschland verwurzelte Geschäft in 2018 negativ aus.

Im Zusammenhang mit der in 2017 initiierten Adjustierung der Geschäftsstrategie wurden die in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungsverträge im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu vollständig abgelöst. Dieser Vorgang führte zu einer starken Reduzierung der Deckungsrückstellungen und korrespondierend der Depotforderungen um ca. 120 Mio. €. Infolgedessen sank die Bilanzsumme stark.

Delvag hat in 2018 ihr Ziel der Ausrichtung auf profitables Wachstum erreicht. Um die im Bereich der Valorenversicherung erwarteten Beitragsrückgänge zu kompensieren, wurde in 2018 der Ausbau des Transport-

Warengeschäfts und der zugehörigen Nebensparten weiter vorangetrieben. Zudem konnte beispielsweise der Bestand der Halter-Haftpflichtversicherung für Drohnen deutlich ausgebaut werden. Die avisierte kundenorientierte Versicherungslösung im Bereich der Fluguntauglichkeit wurde erfolgreich umgesetzt. Darüber hinaus wurden im Bereich der Transportversicherung neue Assekuradeursverbindungen hinzugewonnen. Insgesamt zeigte sich 2018 gegenüber dem Vorjahr ein deutlich gestiegenes Brutto- und Netto-beitragsvolumen.

Insgesamt schloss Delvag das Berichtsjahr erwartungsgemäß mit einem guten Gesamtergebnis ab. Wie im Vorjahresbericht prognostiziert, erhöhten sich die Bruttobeitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2018 deutlich um 5 953 TSD € auf 103 262 TSD € (Vorjahr: 97 309 TSD €). Die Schadenquote fiel mit 64,3 % (Vorjahr: 68,2 %) spürbar geringer aus. Die Kostenquote stieg im Berichtsjahr entgegen der Prognose leicht um 0,4 %-Punkte auf 18,3 % (Vorjahr: 17,9 %). Ursächlich für diesen Anstieg waren insbesondere erhöhte Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. in den Sparten Feuer-, Luftfahrt- und Sonstige Schadenversicherung. Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung verzeichnete aufgrund der Beitrags- und Schadenentwicklung ein deutliches Wachstum und lag im Berichtsjahr bei 13 542 TSD € (Vorjahr 7 857 TSD €). Bei dem nichtversicherungstechnischen Ergebnis zeigte sich ein merklicher Rückgang auf ./ 1 021 TSD € (Vorjahr: 5 421 TSD € Gewinn). Diese Entwicklung resultierte erwartungsgemäß hauptsächlich aus einer gestiegenen Zinszuführung zu den Pensionsrückstellungen. Zudem fiel das Beteiligungsergebnis im Berichtsjahr deutlich geringer aus als in 2017 prognostiziert.

Trotz des weiterhin herausfordernden Umfeldes erwirtschaftete Delvag insgesamt ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, das mit 13 832 TSD € leicht über dem Vorjahresergebnis von 13 193 TSD € lag und somit den Erwartungen entsprach.

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 TSD €	2017 TSD €
Gebuchte Beiträge	103 262	97 309
Verdiente Beiträge f.e.R.	71 707	60 729
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	./ 46 098	./ 41 432
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	./ 2 928	./ 4 042
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	./ 13 087	./ 10 893
Sonstige versicherungstechnische Positionen f.e.R.	./ 4 915	3 495
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	13 542	7 857
Veränderung der Schwankungsrückstellung	1 312	./ 85
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	14 853	7 772
Kapitalanlageergebnis	11 856	16 029
Technische Zinserträge	./ 4 434	./ 4 239
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	./ 8 443	./ 6 369
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	./ 1 021	5 421
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	13 832	13 193
Steuern	./ 4 600	./ 6 083
Gewinnabführung	./ 7 733	./ 5 610
Einstellungen in Gewinnrücklagen	./ 1 500	./ 1 500
Bilanzgewinn	0	0

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (f.e.R.)

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete Delvag gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von 103 262 TSD €. Das Vorjahresniveau in Höhe von 97 309 TSD € wurde somit deutlich überschritten. Der Anstieg um 5 953 TSD € war insbesondere auf höhere Einnahmen in den Bereichen der Sonstigen Schadenversicherung im selbst abgeschlossenen Geschäft und der Feuer- und Luftfahrtversicherung im indirekt übernommenen Geschäft zurückzuführen. Auch bei den verdienten Beiträgen f.e.R. zeigte sich im Berichtsjahr ein deutliches Wachstum. Hier stiegen die Beiträge um 10 978 TSD € auf 71 707 TSD € (Vorjahr: 60 729 TSD €). Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung lag mit 13 542 TSD € (Vorjahr: 7 857 TSD €) deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres. Dies resultierte im Wesentlichen aus den gestiegenen Beiträgen und aus der gegenüber dem Vorjahr um 1 114 TSD € verringerten Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung im Berichtsjahr mit einem Gewinn von 14 853 TSD € (Vorjahr: 7 772 TSD €). Den Schwankungsrückstellungen wurden in Summe 1 312 TSD € entnommen (Vorjahr: 85 TSD € Zuführung).

Im selbst abgeschlossenen Geschäft zeigte sich im Berichtsjahr bei den Bruttobeitragseinnahmen ein leichter Anstieg auf 47 229 TSD € (Vorjahr: 46 539 TSD €). Während in der Sparte Sonstige Schadenversicherung das Prämienvolumen um 6 751 TSD € wuchs, nahmen die Beiträge im Bereich der Luftfahrtversicherung insgesamt um 5 272 TSD € ab. Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. war gegenüber dem Vorjahr hingegen eine deutliche Erhöhung auf 30 558 TSD € (Vorjahr: 24 201 TSD €) zu verzeichnen. Diese resultierte nahezu vollständig aus den gestiegenen Beitragseinnahmen im Bereich der Sonstigen Schadenversicherung. Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung belief sich auf 12 069 TSD € und lag somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (5 216 TSD €). Ursächlich hierfür waren stark gestiegene Beitragseinnahmen sowie geringere Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.. Zusammen mit der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung (1 140 TSD €; Vorjahr: 239 TSD €) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn, der mit 13 209 TSD € um 7 754 TSD € höher ausfiel als in 2017.

Für das indirekt übernommene Geschäft erzielte Delvag ein Bruttobeitragsvolumen in Höhe von 56 033 TSD € (Vorjahr: 50 770 TSD €). Dies entsprach einem Prämienzuwachs von 5 263 TSD €, der vor allem aus den Sparten Feuer- und Luftfahrtversicherung resultierte. Die verdienten Beiträge f.e.R. stiegen im Berichtsjahr auf 41 149 TSD € und fielen damit um 4 621 TSD € höher aus als im Vorjahr. Vor Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 1 472 TSD € (Vorjahr: 2 641 TSD €). Dieser verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 169 TSD €, was im Wesentlichen auf deutlich gestiegene Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. zurückzuführen war. Insgesamt wurden der Schwankungsrückstellung 172 TSD € entnommen (Vorjahr: 324 TSD € Zuführung). Somit schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 1 644 TSD € (Vorjahr: 2 317 TSD €).

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Geschäft war in 2018 weiterhin durch das niedrige Zinsniveau und zusätzlich durch eine negative Aktienmarktentwicklung geprägt. Der USD/EUR-Währungskurs sank in 2018 um etwa 5 % und sorgte auf der Aktivseite für positive Effekte, die jedoch aufgrund der

kongruenten Bedeckung zu einem großen Teil über die Passivseite kompensiert wurden.

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – sämtliche Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich Aufwendungen, jedoch vor Abzug des technischen Zinsertrags – betrug im Berichtsjahr 11 856 TSD € und verringerte sich somit um 26,0 % gegenüber dem Vorjahr (16 029 TSD €). Nach Abzug des technischen Zinsertrags lag das Kapitalanlageergebnis mit 7 422 TSD € um 4 368 TSD € unter dem Vorjahreswert (2017: 11 790 TSD €). Der Rückgang war maßgeblich beeinflusst durch geringere Erträge aus der Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH (Albatros), an der Delvag 100 % der Anteile hält. Daneben minderten marktbedingte Abschreibungen in Höhe von 933 TSD € (Vorjahr: 198 TSD €) die Erträge aus anderen Kapitalanlagen.

Verglichen mit dem Vorjahr verringerte sich das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis um 2 074 TSD € auf ./ 8 443 TSD €. Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund des niedrigeren Rechnungszinses eine gegenüber Vorjahr nochmals höhere Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (3 016 TSD €, Vorjahr: 2 074 TSD €). Zusätzlich sank der Marktwert des Pensionsfonds und führte somit im Geschäftsjahr zu Verlusten.

Insgesamt schloss die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem Verlust von 1 021 TSD € (Vorjahr: 5 421 TSD € Gewinn).

Steuern und Jahresüberschuss

Delvag erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 13 832 TSD € (Vorjahr: 13 193 TSD €). In die Gewinnrücklagen wurden 1 500 TSD € eingestellt. Die Konzernsteuerumlage lag mit 4 265 TSD € deutlich unter dem Vorjahreswert von 5 644 TSD €. An die Muttergesellschaft Deutsche Lufthansa AG wurde ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 7 733 TSD € (Vorjahr: 5 610 TSD €) abgeführt.

Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge auf 47 229 TSD € (Vorjahr: 46 539 TSD €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Sparte Sonstige Schadenversicherung (+ 6 751 TSD €). Dieser wurde jedoch insbesondere durch verringerte Prämieinnahmen im Bereich der Luftfahrtversicherung (./ 5 272 TSD €) zum Großteil kompensiert.

Der Anteil des Geschäfts mit ausländischen Zedenten verringerte sich von 35,4 % im Vorjahr auf 32,1 %. Eine ausführliche Beschreibung des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

**Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.
nach Versicherungszweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft**

Gebuchte Beiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
2018	2017	Veränderung	2018	2017	2018	2017	2018	2017
TSD €	TSD €	%	%	%	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
Luftfahrtversicherung	21 960	./ 19,4	56,5	37,0	./ 547	./ 103	3 176	4 991
Transportversicherung	12 685	./ 6,0	68,8	90,7	1 687	295	5 175	1 131
Sonstige Schadenversicherung	11 008	158,6	51,0	56,9	0	0	4 689	./ 439
Übrige Versicherungszweige	1 576	0,9	35,6	165,8	0	47	170	./ 228
Summe	47 229	1,5	59,3	77,1	1 140	239	13 209	5 455

Luftfahrtversicherung

In der Luftfahrthkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung zeigte sich bei den gebuchten Bruttobeiträgen im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang um 5 272 TSD € auf 21 960 TSD € (Vorjahr: 27 232 TSD €). Dieser resultierte insbesondere aus der Umstellung von Zahlungsmodalitäten bei einigen Großkunden. In diesem Zuge wurde zum Ende des Berichtsjahres anstatt der Jahresprämie lediglich die Quartalsprämie verbucht.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. verzeichnete im Berichtsjahr einen deutlichen Anstieg auf 56,5 % (Vorjahr: 37,0 %), blieb jedoch immer noch auf niedrigem Niveau. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen verringerte verdiente Nettobeiträge im Bereich der Luftfahrthkaskoversicherung (./ 411 TSD €). Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 547 TSD € (Vorjahr: 103 TSD €) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 3 176 TSD € (Vorjahr: 4 991 TSD €).

Transportversicherung

Das Beitragsaufkommen in der Sparte Transportversicherung lag im Berichtsjahr bei 12 685 TSD € (Vorjahr: 13 489 TSD €). Grund für den Rückgang waren insbesondere gesunkene Prämieinnahmen in der Valorenversicherung (6 163 TSD €, Vorjahr: 7 005 TSD €).

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Schadenaufwendungen um 2 849 TSD € auf 4 848 TSD €. Dieser Rückgang setzte sich hauptsächlich aus um 1 785 TSD € geringeren Schadenrückstellungen für das Berichtsjahr und um 623 TSD € erhöhten Abwicklungsgewinnen zusammen. In der Folge sank die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. im Berichtsjahr auf 68,8 % (Vorjahr: 90,7 %). Der Schwankungsrückstellung wurden 1 687 TSD € (Vorjahr: 295 TSD €) entnommen so dass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 5 175 TSD € (Vorjahr: 1 131 TSD €) schloss.

Sonstige Schadenversicherung

Die Sonstige Schadenversicherung setzt sich aus der Sonstigen und Übrigen Sach- und der Sonstigen Vermögensschadenversicherung zusammen.

In dieser Sparte erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge deutlich um 6 752 TSD € auf 11 008 TSD €. Die Mehreinnahmen stammten zum Großteil aus der Flugdienstuntauglichkeitsversicherung (+ 6 567 TSD €), die unter dem Zweig der Sonstigen Vermögensschadenversicherung ausgewiesen wird.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. verringerte sich im Zuge des Prämienwachstums von 56,9 % auf 51,0 %. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 4 689 TSD € (Vorjahr: 439 TSD € Verlust).

Übrige Versicherungszweige

Unter dieser Position werden die Zweige Allgemeine Unfall-, Feuer-, Haftpflicht- und Sachversicherung zusammengefasst. Die Beitragseinnahmen lagen im Berichtsjahr mit 1 576 TSD € in der Größenordnung des Vorjahres (1 562 TSD €). Der Großteil der Prämien entfiel mit 1 416 TSD € (Vorjahr: 1 375 TSD €) auf die Allgemeine Unfallversicherung.

Bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. zeigte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 ein deutlicher Rückgang von 165,8 % auf 35,6 %. Die hohe Vorjahres-Quote war primär Naturkatastrophenschäden aus einem in 2017 neu gezeichneten industriellen Sachprogramm geschuldet. Da die Schwankungsrückstellung im Vorjahr vollständig aufgelöst wurde, ergab sich in dieser Position keine Veränderung. Insgesamt belief sich das versicherungstechnische Ergebnis für die Sparte Übrige Versicherungszweige auf einen Gewinn von 170 TSD € (Vorjahr: 228 TSD € Verlust).

Verlauf des indirekt übernommenen Versicherungsgeschäfts

Für das indirekt übernommene Geschäft erzielte Delvag einen Zuwachs der Bruttobeiträge auf 56 033 TSD € (Vorjahr: 50 770 TSD €). Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Beitragseinnahmen in den Sparten Feuer- (+ 3 130 TSD €), Luftfahrtversicherung (+ 1 462 TSD €) und Technische Versicherungen (+ 973 TSD €). Dem gegenüber standen Rückgänge der Bruttobeiträge in der Lebens- (./ 742 TSD €) und Kraftfahrtversicherung (./ 493 TSD €). Mit 54,9 % (Vorjahr: 51,9 %) entfiel im Berichtsjahr über die Hälfte der Beiträge auf Geschäft mit ausländischen Zedenten.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft

Geschäft				Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrück- stellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
Gebuchte Bruttobeiträge									
2018	2017	Ver- änderung	2018	2017	2018	2017	2018	2017	
TSD €	TSD €	%	%	%	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	
Feuer- und Sachversicherung	19 737	14 942	32,1	106,7	105,1	960	910	./ 643	./ 48
davon: Feuerversicherung	13 308	10 178	30,8	100,4	115,7	0	1 583	./ 308	./ 253
Technische Versicherungen	2 664	1 691	57,5	122,9	121,2	455	205	./ 212	./ 122
Sturmversicherung	1 780	1 181	50,7	110,1	25,8	21	./ 648	./ 145	268
Übrige Sachversicherung	1 986	1 892	5,0	122,8	84,5	484	./ 230	21	59
Luftfahrtversicherung	17 305	15 844	9,2	53,2	./ 64,4	66	./ 173	1 793	2 800
Lebensversicherung	7 521	8 263	./ 9,0	n/a	n/a	n/a	n/a	./ 263	./ 122
Kraftfahrtversicherung	6 087	6 580	./ 7,5	92,9	92,3	./ 627	./ 987	./ 178	./ 471
Transportversicherung	3 072	3 014	1,9	103,2	110,7	57	317	./ 42	4
Übrige Versicherungszweige	2 310	2 127	8,6	9,3	61,5	./ 284	./ 391	978	154
Summe	56 033	50 770	10,4	94,6	89,0	172	./ 324	1 644	2 317

Feuerversicherung

Im Bereich der Feuerversicherung stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 30,8 % auf 13 308 TSD € (Vorjahr: 10 178 TSD €). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus Anteilserhöhungen im Bestandsgeschäft D-A-CH und dem erfolgreichen Einstieg in den israelischen Markt. Bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. zeigte sich aufgrund

deutlich höherer verdienster Nettobeiträge ein Rückgang auf 100,4 % (Vorjahr: 115,7 %). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. als auch die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. erhöhten sich ebenfalls. Der Anstieg fiel gegenüber den Beiträgen jedoch unterproportional aus. Da die Schwankungsrückstellung im Vorjahr vollständig aufgelöst wurde, ergab sich keine Veränderung. Somit zeigte sich im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von 308 TSD € (Vorjahr: ./ 253 TSD €).

Technische Versicherungen

In der Sparte der technischen Versicherungen verzeichneten die Prämieinnahmen einen Anstieg um 57,5 % auf 2 664 TSD € (Vorjahr: 1 691 TSD €). Hierfür waren, analog zur Feuerversicherung, Anteilserhöhungen im Bestandsgeschäft D-A-CH und der erfolgreiche Einstieg in den israelischen Markt verantwortlich. Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. lag mit 122,9 % leicht über dem Niveau des Vorjahres (121,2 %). Der Anstieg hing im Wesentlichen mit höheren Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. zusammen. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 455 TSD € (Vorjahr: 205 TSD €) schloss das versicherungstechnische Ergebnis mit einem Verlust von 212 TSD € (Vorjahr: ./ 122 TSD €).

Sturmversicherung

Das Beitragsvolumen in der Sturmversicherung erhöhte sich im Berichtsjahr auf 1 780 TSD € (Vorjahr: 1 181 TSD €). Bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. kam es 2018 zu einem deutlichen Anstieg auf 110,1 % (Vorjahr: 25,8 %). Grund für diese Entwicklung waren neben Sturmschäden in Deutschland („Friederike“) weltweit insbesondere Winterstürme, die die Schadenaufwendungen negativ beeinflussten. Der Schwankungsrückstellung wurden 21 TSD € entnommen (Vorjahr: 648 TSD € Zuführung), so dass sich das versicherungstechnische Ergebnis auf einen Verlust von 145 TSD € (Vorjahr: 268 TSD € Gewinn) belief.

Übrige Sachversicherung

Unter der Position der Übrigen Sachversicherung werden folgende Sparten zusammengefasst: Betriebsunterbrechungs-, Einbruchdiebstahl-, Extended-Coverage-, Glas-, Hagel-, Leitungswasser-, verbundene Hausrat- sowie verbundene Wohngebäudeversicherung.

Im Berichtsjahr nahmen die Beitragseinnahmen um 5,0 % auf 1 986 TSD € zu (Vorjahr: 1 892 TSD €). Dieser Zuwachs entfiel hauptsächlich auf den Bereich der verbundenen Wohngebäudeversicherung (+ 386 TSD €), welcher im Wesentlichen aufgrund geringerer Beiträge in der Betriebsunterbrechungsversicherung (./ 146 TSD €) geschmälert wurde. Bei den Schadenaufwendungen ergab sich ein Anstieg, der im Wesentlichen auf die Sparten Betriebsunterbrechungs-, Extended-Coverage- und verbundene Wohngebäudeversicherung zurückzuführen war. Folglich wuchs die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. im Berichtsjahr auf 122,8 % (Vorjahr: 84,5 %). Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 484 TSD € (Vorjahr: 230 TSD € Zuführung) ergab sich für diesen Zweig ein versicherungstechnischer Gewinn von 21 TSD € (Vorjahr: 59 TSD €).

Luftfahrtversicherung

Die Sparte der Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung.

In der Luftfahrtversicherung erwirtschaftete Delvag ein um 9,2 % gestiegenes Bruttoprämienvolumen (17 305 TSD € ggü. 15 844 TSD € im Vorjahr). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die positive Beitragsentwicklung im Bereich Luftfahrtkasko (+ 1 540 TSD €). Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. lag 2018 bei 53,2 % und resultierte insbesondere aus gestiegenen Schadenaufwendungen für Luftfahrt-Kasko-Franchiseversicherung. Im Vorjahr hatten in der Sparte der Luftfahrtversicherung Auflösungen von Schadenreserven zu einem Ertrag bei der Postition Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. geführt. Dies bewirkte, dass sich bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. für 2017 eine Ertragsquote von 64,4 % ergab. Zusammen mit einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 66 TSD € (Vorjahr: 173 TSD € Zuführung) zeigte sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 1 793 TSD € (Vorjahr: 2 800 TSD €).

Lebensversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken in der Lebensversicherung um 9,0 % auf 7 521 TSD € (Vorjahr: 8 263 TSD €). Der Rückgang im Berichtsjahr war Ausdruck der Ablösung eines Großteils der Lebensversicherungsverträge mit deutschen Zedenten. Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Verlust von 263 TSD € (Vorjahr: ./ 122 TSD €).

Kraftfahrtversicherung

Im Bereich der Kraftfahrtversicherung verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge auf 6 087 TSD € (Vorjahr: 6 580 TSD €). Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. hielt sich mit 92,9 % nahezu auf Vorjahresniveau (92,3 %). Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 627 TSD € (Vorjahr: 987 TSD €) zugeführt, so dass sich für die Sparte insgesamt ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von 178 TSD € (Vorjahr: ./ 471 TSD €) ergab.

Transportversicherung

Die Prämieeneinnahmen in der Transportversicherung lagen mit 3 072 TSD € leicht über Vorjahresniveau (3 014 TSD €). Bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. zeigte sich eine Entlastung auf 103,2 % (Vorjahr: 110,7 %). Dies hing hauptsächlich mit einem verbesserten Schadenverlauf im Bereich des Valorengeschäfts (Jewellers' Block) zusammen. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 57 TSD € entnommen (Vorjahr: 317 TSD €). Dies führte insgesamt zu einem versicherungstechnischen Verlust von 42 TSD € (Vorjahr: 4 TSD € Gewinn).

Übrige Versicherungsweige

Unter den Übrigen Versicherungsweigen sind die Sparten Allgemeine Unfall-, Haftpflicht-, Kredit- und Kautions- sowie Sonstige Schadenversicherung (Sonstige Sach- und Sonstige Vermögensschadenversicherung) gebündelt.

Im Berichtsjahr verzeichneten die Übrigen Versicherungsweige bei den gebuchten Bruttobeiträgen einen leichten Anstieg auf 2 310 TSD € (Vorjahr: 2 127 TSD €). Die höheren Beitragseinnahmen stammten mit 533 TSD € (Vorjahr: 149 TSD €) im Wesentlichen aus der Sonstigen Schadenversicherung. In der Allgemeinen Unfallversicherung stiegen die Prämien von 1 193 TSD € in 2017 auf 1 259 TSD € im Berichtsjahr. Dem gegenüber standen Beitragsrückgänge in der Haftpflicht- (518 TSD €, Vorjahr: 724 TSD €) und der Kredit- und Kautionsversicherung (0 TSD €, Vorjahr: 59 TSD €). Bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. ergab sich im Geschäftsjahr ein starker Rückgang auf 9,3 % (Vorjahr: 61,5 %). Diese Entwicklung hing insbesondere mit deutlich geringeren Aufwendungen für Versiche-

rungsfälle f.e.R. im Bereich der Allgemeinen Haftpflicht- und Allgemeinen Unfallversicherung zusammen. Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 284 TSD € (Vorjahr: 391 TSD €) schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 978 TSD € (Vorjahr: 154 TSD €).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich gegenüber 2017 um 1 663 TSD € auf 17 764 TSD € (Vorjahr: 16 101 TSD €). Der Anstieg hing hauptsächlich mit erhöhten Provisionsaufwendungen zusammen, die aus dem Ausbau des Rückversicherungsportefeuilles resultierten. In der Folge verzeichnete die Brutto-Betriebskostenquote im Berichtsjahr einen Anstieg auf 17,2 % (Vorjahr: 16,5 %).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen verzeichnete zum 31.12.2018 einen Anstieg auf 143 180 TSD € (Vorjahr: 142 519 TSD €). Hierbei wurden im Wesentlichen Anteile an Investmentvermögen, insbesondere Aktien- und Immobilienfonds, um insgesamt 9 206 TSD € erhöht. Im Gegenzug reduzierten sich Bestände bei Einlagen bei Kreditinstituten um 4 094 TSD € sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen um 5 911 TSD €.

	2018 TSD €	2017 TSD €
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus Gewinnabführung	7 220	10 899
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5 931	5 803
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	34	168
Erträge aus Zuschreibungen	16	33
Zwischensumme	13 200	16 903
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	/. 316	/. 544
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	/. 933	/. 198
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	/. 95	/. 132
Zwischensumme	/. 1 344	/. 874
Kapitalanlageergebnis	11 856	16 029

Die Erträge aus Kapitalanlagen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 3 702 TSD € auf insgesamt 13 200 TSD €. Die darin enthaltene Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft Albatros verringerte sich um 3 679 TSD € auf 7 220 TSD €. Im Geschäftsbereich Belegschaftsmakler zeigten sich hier bei verringerten Provisionseinnahmen erhöhte Aufwendungen in Zusammenhang mit der strukturellen Neuausrichtung.

Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen, Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Erträge aus Zuschreibungen sanken in Summe leicht auf 5 981 TSD € (Vorjahr: 6 004 TSD €). Hierbei konnten die ordentlichen Erträge erwartungsgemäß gesteigert werden.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr deutlich um 470 TSD € auf 1 344 TSD €. Mit 933 TSD € erhöhten sich die Abschreibungen auf Titel im Umlaufvermögen sowie einen Infrastrukturfonds um 735 TSD €. Reduzierte Verwaltungsaufwendungen und geringere Verluste aus dem Abgang wirkten dem entgegen.

Delvag erwirtschaftete im Berichtsjahr insgesamt ein Ergebnis aus Kapitalanlagen in Höhe von 11 856 TSD € (Vorjahr: 16 029 TSD €).

Weitere Informationen zum Bereich der Kapitalanlagen sind im Risikobericht enthalten.

Vermögenslage

Aktiva	Stand am 31.12.2018 TSD €	Stand am 31.12.2017 TSD €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	283	293
B. Kapitalanlagen	148 058	262 607
C. Forderungen	56 583	57 226
D. Sonstige Vermögensgegenstände	992	1 032
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1 064	873
Bilanzsumme	206 980	322 031

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Aktivwerte um 115 051 TSD € auf 206 980 TSD €. Im Wesentlichen verringerten sich die Depotforderungen als Folge des zum Großteil aufgelösten Bestandes im Lebensrückversicherungsgeschäft um 115 210 TSD €. Die sonstigen Aktiva blieben insgesamt konstant.

Finanzlage

Passiva	Stand am 31.12.2018 TSD €	Stand am 31.12.2017 TSD €
A. Eigenkapital	53 236	51 736
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	106 777	228 842
C. Andere Rückstellungen	17 686	13 127
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	415	399
E. Andere Verbindlichkeiten	28 866	27 911
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0	16
Bilanzsumme	206 980	322 031

Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2017 zeigte sich eine wesentliche Veränderung der Passiva um ./ 115 051 TSD €. Treiber für den Rückgang war insbesondere die Position Versicherungstechnische Rückstellungen. Die darin enthaltene Deckungsrückstellung verringerte sich aufgrund der Aufgabe eines Großteils des Lebensrückversicherungsgeschäfts deutlich (./ 120 270 TSD €). Ein leicht gegenläufiger Effekt zeigte sich bei den Anderen Rückstellungen (+ 4 559 TSD €), der aus dem Anstieg der Pensionsrückstellungen (+ 5 499 TSD €) und dem Rückgang der sonstigen Rückstellungen (./ 940 TSD €) resultierte. Die Erhöhung der Position Andere Verbindlichkeiten um 955 TSD € war überwiegend auf die stichtagsbezogene Betrachtung der laufenden Abrechnungspositionen zurückzuführen. Der Anstieg setzte sich aus erhöhten sonstigen Verbindlichkeiten (+ 2 730 TSD €), verringerten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft (./ 1 031 TSD €) und gesunkenen Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft (./ 744 TSD €) zusammen.

Garantiemittel

Die Politik der sukzessiven Stärkung der Eigenkapitalbasis zur Umsetzung der risikoorientierten Kapitalanforderungen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Wie im Vorjahr wurden den Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss 1 500 TSD € zugeführt, so dass sich das Eigenkapital auf 53 236 TSD € (Vorjahr: 51 736 TSD €) erhöhte.

Die versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen beliefen sich zum 31.12.2018 auf 106 777 TSD € (Vorjahr: 228 842 TSD €). Somit wies Delvag zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 160 013 TSD € (Vorjahr: 280 578 TSD €) aus.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Delvag steht im Alleineigentum der Deutsche Lufthansa AG, Köln. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Delvag und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln, nehmen die versicherungsseitige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von Delvag selbst gezeichnet als auch durch Albatros vermittelt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Delvag unterhält in Israel eine Zweigniederlassung.

Risikobericht

Organisation Risikomanagement

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Mitarbeiter in der Delvag Gruppe. Den Handlungsrahmen bilden hierbei vom Vorstand festgelegte Risikoleitsätze, vor deren Hintergrund Delvag ihr Geschäft betreibt.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagementprozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leiter zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Das Risikomanagement wird durch den Risikomanagementausschuss (RMA) der Delvag Gruppe unterstützt. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagementprozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, welchem die vier Schlüsselfunktionen angehören. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion und die Compliance-Funktion bilden die sogenannte zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision, welche auch die zweite Verteidigungslinie überwacht, bildet die dritte Verteidigungslinie. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrung- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt Delvag ein internes Kontrollsystem. Das System um-

fasst alle aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Die Revision der Geschäftsorganisation, die jährlich von der Internen Revision durchzuführen ist, hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der Delvag bestätigt. Darüber hinaus ist Delvag in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden mithilfe einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden. Die Identifikation erfolgt mittels Expertenschätzungen, anhand historischer Daten sowie einer Plausibilisierung der Solvency II-Standardformel.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um langfristige Entwicklungen und Herausforderungen mit potenziell nachteiliger Auswirkung für die Delvag. Zu ihrer Bewertung werden die Einschätzungen in einer Kombination aus Bedeutungsgrad und Ausprägungsform getroffen. Bei quantitativen Risiken handelt es sich um Risiken, deren potenzieller monetärer Einfluss auf die Delvag abgeschätzt werden kann.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/Ausprägungsform und Schadenhöhe/Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B, C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

Qualitative Risiken

Ausprägungsform

	C	C	B	B	A
Extrem	C	C	B	B	A
Hoch	D	C	B	B	A
Mittel	D	C	C	B	A
Gering	D	D	C	B	A
Unerheblich	D	D	C	B	A
	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch

Bedeutungsgrad

Quantitative Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

	C	C	B	B	A
≥ 50	C	C	B	B	A
< 50	D	C	B	B	A
< 30	D	C	C	B	A
< 20	D	D	C	B	A
< 10	D	D	C	B	A
	≥ 530	≥ 1 060	≥ 2 650	≥ 5 300	≥ 11 000

**Schadenausmaß
(in TSD €)**

Demnach gelten die A-Risiken als die wesentlichsten Risiken, und zwar unabhängig von ihrer Ausprägungsform bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem zählt Delvag alle B- und C-Risiken zu den wesentlichen Risiken, während D-Risiken als unwesentlich einstuft werden.

Durch eine mindestens vierteljährliche Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 TSD € unterstützt.

Delvag unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden/Unfall

Das Prämien- und Reserverisiko bildet die aus der zukünftigen Gefahrentragung resultierenden Schwankungen der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen ab. Darüber hinaus bildet das Reserverisiko auch eine statistische Fehleinschätzung der Schadenrückstellungen ab. Die beiden Risiken sind bei Versicherungsunternehmen von besonderer Bedeutung, da sie aus dem Kerngeschäft – der Übernahme von Risiken gegen Zahlung einer Prämie – resultieren. Daher werden diese Risiken der Risikokategorie A (Prämienrisiko) bzw. B (Reserverisiko) zugeordnet. Delvag begegnet den versicherungstechnischen Risiken insbesondere durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere für die Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Security wird sorgfältig geprüft, auch unter Einbeziehung der Bonitätsbewertungen der einschlägigen Rating-Agenturen. Weiterhin wird die Höhe der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden regelmäßig überprüft, um diese bei Bedarf anzupassen.

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2009	63,8	11,6
2010	64,7	10,4
2011	45,3	27,8
2012	42,4	36,4
2013	52,4	31,6
2014	56,0	31,9
2015	66,5	24,3
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1
2018	64,3	15,9

* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung – ohne Leben

** Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, ./ = Verlust)

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anomale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Delvag schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf umfang-

reichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert Delvag ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko (D) spielt das Stornorisiko für Delvag nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des versicherten Risikos oder Insolvenz der Versicherungsnehmer mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

Versicherungstechnisches Risiko Leben

Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Delvag hat Ende 2018 von den sechs Lebensrückversicherungsverträgen fünf Verträge abgelöst, was rund 97 % der vorjährigen Deckungsrückstellungen umfasst. Der verbliebene Vertrag wurde aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht abgelöst, eine Ablösung wird in 2019 erneut geprüft. Nur für diesen Vertrag besteht über den 31.12.2018 hinaus versicherungstechnisches Risiko aus dem Lebensrückversicherungsgeschäft.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind ebenfalls keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellung werden im Rahmen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses durch den Verantwortlichen Aktuar regelmäßig begutachtet. Von den fünf Rentenfällen sind nur zwei lebenslang auszuzahlen. Delvag schließt sich der Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und selbst bei mittel- bis langfristigem Fortbestand des Niedrigzinsumfeldes die Verpflichtungen erfüllt werden können. Hinsichtlich der Deckungsrückstellungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft, die überwiegend die Kraftfahrthaftpflichtversicherung betreffen, folgt Delvag der Aufgabe durch den Zedenten.

Marktrisiko

Bei der Kapitalanlage richtet sich Delvag nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Die Kapitalanlage folgt dabei den Grundsätzen der unternehmerischen Vorsicht. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen und Emittenten. Hierbei stellt Delvag eine zunehmende Diversifikation bei Assetklassen und Emittenten in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet Delvag Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren.

Das Kursverlustrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse B zugeordnet und ist definiert als Abschreibungsbedarf von Aktien-, Immobilien- und Infrastrukturinvestments sowie festverzinslichen Wertpapieren bei sinkenden Kursen. Delvag reduziert dieses Risiko, indem nicht festverzinsliche Anlagen grundsätzlich über diversifizierte Fonds ausgewählter Manager

abgebildet werden, in denen wiederum Derivate zur Absicherung enthalten sein können. Der Immobilien-, der Infrastruktur- und große Teile der Aktienfonds sind dem Anlagevermögen zugeordnet, sodass Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung oder aus Vorsichtsgründen vorgenommen werden. Die Anlage in festverzinsliche Wertpapiere erfolgt überwiegend in kurzen Laufzeiten, um ein gutes Matching mit der Duration der versicherungstechnischen Rückstellungen der Passivseite zu erzielen. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Die Bilanzierung erfolgt teilweise zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	Immobilienbewertung	Infrastruktur	Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Rückgang um 10 %	Rückgang um 10 %	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basispunkte	Rückgang um 100 Basispunkte
Marktwertveränderung in TSD €	./. 700	./. 76	1 596	./. 1596	./. 3 058	3 152

Das Zinsrisiko, definiert als Zinssenkungsrisiko bei der Wiederanlage, wird gemäß der internen Risikobeurteilung als unwesentlich eingestuft. Delvag überwacht das Risiko auf Basis der Fälligkeitenstruktur.

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Delvag wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen gut gerateter Emittenten in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren betrug zum 31.12.2018 104 964 TSD € (Marktwert) und setzt sich überwiegend aus Pfandbriefen (24,9 %), Finanzanleihen (24,2 %) und (halb)staatlichen Anleihen (23,4 %) zusammen. Daneben hat Delvag in Industriefinanzierungen (19,7 %) und Termin-/Festgelder (7,8 %) investiert. (Halb-)Staatliche Anleihen umfassen ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (DE, FR, GB, FI, LU und NL) und Risikostufe 2 (PL). Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investmentgrade-Rating (Anteile AAA 32,0 %; AA 28,4 %; A 30,8 %; BBB 8,7 %). Davon abweichend wurden bei Festgeldern bei Kreditinstituten, die der Einlagensicherung unterliegen, und innerhalb der Fonds auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Aufgrund der breiten Diversifikation und der Bonitätsbeurteilung, die anhand der in den internen Leitlinien festgelegten Qualitätskriterien vorgenommen wird, stuft Delvag das Konzentrationsrisiko, also den Ausfall eines oder mehrerer Schuldner wie das Zinsrisiko als unwesentlich ein.

Delvag beurteilt das Währungsrisiko als C-Risiko und somit als wesentlich. Es existieren zwei Hauptmaßnahmen zur Minimierung des Fremdwährungs-

risikos. Die Verpflichtungen je Währung werden regelmäßig abgeschätzt und abhängig vom Volumen bei der Kapitalanlage berücksichtigt. Damit erfolgt bereits durch die möglichst kongruente Bedeckung eine weitgehende Absicherung. Zusätzlich wird angesichts der Währungsschwankungen bei Einnahmen in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen (beispielsweise Provisionserträge), von konzerninternen Instrumenten zur Kurssicherung Gebrauch gemacht.

Die anteilige Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten erfolgt über hoch diversifizierte Pensionsfonds. Hierbei wird das eigentliche Asset-Management an Fondsgesellschaften übertragen. Die Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen wird auf die Verpflichtungen abgestimmt und erfolgt weltweit. Etwaige Währungskursrisiken werden innerhalb der Pensionsfonds derivativ abgesichert.

Forderungsausfallrisiko

Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag kommt dem Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung eine besondere Bedeutung zu. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalles liegt das Risiko jedoch nicht im Bereich der wesentlichen Risiken. Die niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit kommt insbesondere dadurch zustande, dass Delvag ihr Rückversicherungsgeschäft mit finanzstarken Versicherern mit einem Rating im Investmentgradebereich betreibt. Auf eine gute Bonität der Gegenpartei wird auch bei Gesellschaften geachtet, welche kein Rating besitzen. Zudem fordert eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Ratingkategorie und pro Einzelrückversicherer. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten das Ziel einer Schaffung von Transparenz bei der Vergabe von Rückversicherungsabgaben und dient der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingssystematik Standard & Poor's)	
Bonitätsstufen	TSD €
AA+ bis AA-	9 046
A+ bis A-	1 726
BBB+ bis BBB-	33
BB+ oder schlechter	0
NR	408
Gesamt	11 212

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 3 216 TSD €. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 0,3 %.

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern ist für Delvag nicht wesentlich. Dies ist damit zu begründen, dass ein Großteil der ausstehenden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen besteht, welche eine gute Bonität besitzen.

Ein Forderungsausfallrisiko aus bestehenden Bankguthaben ist für Delvag nicht gegeben. Durch die Einbindung in das konzernweite Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren sind keine eigenen Bankguthaben vorhanden. Für den Fall einer Krise / Eintritt eines Insolvenzgrundes oder der Feststellung einer Unterbilanz bei dem Cash-Pool-Träger Lufthansa ist Delvag berechtigt die Cash-Pooling Vereinbarung außerordentlich zu beenden. Weitere Ausfallrisiken, beispielsweise bei Derivaten, existieren nicht.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Dieses Risiko ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt. Dem Risiko wird durch klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und Schulungen begegnet.

Delvag ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstößes (Competition Compliance) als größtes operationelles Risiko der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt Delvag den rechtlichen Risiken über Mitarbeiter-Informationsveranstaltungen und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds existiert zudem ein Steuerungsorgan, welches für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Den finanziellen Ausmaßen von Verstößen gegen rechtliche Anforderungen ist sich Delvag bewusst, insbesondere auch den Ausstrahlungseffekten von Compliance Verstößen und dem damit verbundenen Vertrauensverlust bei Kunden und Partnern. Die Einbindung in die Compliance-Maßnahmen der Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass Compliance ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos sind bei Delvag Personalrisiken, Absatzrisiken, Rechtsrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potentiellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind in Summe wesentlich; Eintrittswahrscheinlichkeiten und/oder Schadenausmaße liegen jedoch maximal im Bereich von C-Risiken. Umfangreiche Maßnahmen wurden insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken getroffen; hier betrachtet Delvag die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz; weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Mitarbeiter sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko, welches auch das Projektrisiko beinhaltet, kann sich aus falschen Entscheidungen, schlechter Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenari-

en ergeben. Diese Risiken sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist nicht klar abschätzbar. In Summe wird das strategische Risiko inkl. dem Projektrisiko als C-Risiko eingestuft und somit als wesentlich erachtet.

Externe strategische Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Beispielsweise können dies Inflations- oder Deflationsszenarien, gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheit sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag mit diesen Trends begründet, also in der Reaktion oder Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen.

Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag. Sie können beispielsweise auf falschen Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Einschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcingpolitik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen.

Diesem Risiko begegnet Delvag durch einen etablierten Strategieprozess und einer angemessenen Aufbau- und Ablauforganisation. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potentieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Im Rahmen des jährlichen Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/Maßnahmen im Rahmen von strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegelgespräche werden dokumentiert und im eng verzahnten Risikomanagement-/ORSA-Prozess quantifiziert, um die Einhaltung der Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Anschließend münden sie in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die Operative Geschäftsplanung und die Risikostrategie bildet.

Als Projektrisiken bezeichnet man alle jene (Un)Abwägbarkeiten, die sich im Zuge der Durchführung eines Projektes auf das Projektziel selbst, oder auch auf Teile eines Projektes auswirken können. Diese Auswirkungen beeinflussen insbesondere den Zeit-, Arbeits-, Budget-, oder auch Qualitätsplan eines Projektes. Dem Risiko wird dadurch begegnet, dass Risikomanagement ein wichtiger und integraler Bestandteil des Projektmanagements ist. Durch gezielte Fortbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter wird sichergestellt, dass diese ein hohes Maß an Überblick und Erfahrung besitzen, so dass die Mitarbeiter auch bei steigendem Projektumfang der höher werdenden Verantwortung gerecht werden. Im Rahmen des Projektmanagements sind Risiken zu identifizieren und zu berichten, so dass bei Bedarf geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet Delvag das Risiko qualitativ und ordnet es als unwesentlich ein. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Dieses Risiko kann

sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Größt- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung. Hierunter fällt ebenso der Qualitätsverlust beispielsweise durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet Delvag durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Mitarbeiter und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Zudem wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung mit dem Bereich Marketing- und Unternehmenskommunikation abgestimmt.

Liquiditätsrisiko

Das als unwesentlich eingestufte Liquiditätsrisiko steuert Delvag durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist Delvag aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutschen Luft-hansa AG in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine kurzfristige Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden mit Hilfe des Dienstleisters Ampega Investment GmbH (Ampega) alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen sind von Delvag Limite eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Die Gesamtrisikosituation der Delvag für den Beurteilungszeitraum des Geschäftsjahres 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es lassen sich derzeit keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Diese Einschätzung wird durch die gute Eigenkapitalausstattung gefestigt, die durch die erneute Erhöhung der Gewinnrücklagen weiter gestärkt wurde. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der operativen Geschäftsplanung (Mittelfristplanung) positiv bzw. negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und -szenarien die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung.

Prognose- und Chancenbericht

Die sich im Verlauf des Berichtsjahres gezeigte Entwicklung einer nachlassenden Dynamik der **Weltwirtschaft** wird sich auch in 2019 fortsetzen. Neben dem Protektionismus seitens der USA belasten vor allem Ungewissheiten hinsichtlich des anstehenden Brexits die Erwartungshaltung der Unternehmen in der EU. Auch auf die **deutsche Wirtschaft** wirken sich die globalen Entwicklungen aus. Eine Stagnation wird für 2019 zwar nicht erwartet, jedoch prognostiziert die Bundesregierung für die deutsche Wirtschaft ein preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,0 %, das deutlich unter dem BIP des Berichtsjahres (1,5 %) liegen würde. Laut einer Konjunkturmfrage des Instituts für deutsche Wirtschaft (IW) haben sich die Perspektiven für Produktion, Export, Investition und Beschäftigung bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2018 spürbar eingetrübt.

Für die **Versicherungswirtschaft** rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) im Geschäftsjahr 2019 insgesamt mit einer stabilen Geschäftsentwicklung. Aus globaler Sicht wird für die Versi-

cherungswirtschaft in 2019 ein stärkeres Wachstum erwartet als für die Weltwirtschaft. In Deutschland wird dieses Wachstum insbesondere durch die gute wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte gestützt. Herausfordernd bleibt jedoch weiterhin die Wettbewerbssituation im Niedrigzinsumfeld, die die Ertragslage schwächt. Neue Wettbewerber erhöhen den Wettbewerbsdruck weiter mit agilen, innovativen und teilweise disruptiven Geschäftsmodellen.

Delvag wird 2019 und in den Folgejahren ihr Ziel der Ausrichtung auf profitables Wachstum in den Versicherungskerngeschäften weiterhin in den Fokus ihrer Aktivitäten stellen. Für die Geschäftsbereiche **Luftfahrt und Transport** wird 2019 ein leichter Anstieg der Brutto- und Nettobeiträge erwartet. Dieser soll im Bereich Luftfahrt im Wesentlichen aus dem Ausbau des Kasko-Franchise-Fremdgeschäfts und dem Flugdienstuntauglichkeits- bzw. Lizenzverlustgeschäft erwirtschaftet werden. Zudem ist geplant, den Online-Vertrieb in den D-A-CH-Regionen (insbesondere Haftpflicht) auszubauen. Im Bereich Transport wird mit Mehreinnahmen aus den Untersparten Spares- und Warenversicherungen gerechnet. Für den Geschäftsbereich **Rückversicherung** wird 2019 hingegen ein spürbarer Rückgang des Nettobeitragsvolumens gegenüber dem Berichtsjahr erwartet, der ausschließlich aus der Beendigung des Lebensrückversicherungsgeschäfts resultiert. Zuwächse im Bestands- und Neugeschäft in verschiedenen Sparten der Nicht-Lebensversicherung wurden bereits 2018 initiiert und werden sich auch 2019 kompensierend auswirken.

Trotz der naturgemäß hohen Volatilität im Bereich Luftfahrt und Transport wird 2019 in diesen Sparten mit einer stabilen **Schadenentwicklung** gerechnet. Neben einer sorgfältigen Analyse der Schadenentwicklung wendet Delvag adäquate Steuerungsinstrumente, wie beispielsweise die Inanspruchnahme von Rückversicherung, an. In Folge der geplanten Reduktion des schadenbelasteten Geschäftes im Bereich der Luftfahrt- und Transportversicherung wird 2019 eine leicht geringere Schadenquote erwartet.

Steigenden **Kosten** wird im Geschäftsjahr 2019 weiterhin mit einer konsequent kritischen Prozessbetrachtung begegnet. Dabei steht die weitere Optimierung und Automatisierung von Prozessen im Fokus. Zur Realisierung umfassender, unternehmensübergreifender Optimierungspotenziale und damit einhergehender Zukunftssicherung wurde 2018 ein Projekt zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Versicherungsanwendungslandschaft initiiert. Die hiermit verbundenen Investitionen werden 2019 zu einer spürbaren Erhöhung der Kostenquote führen.

Für das **selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft** wird auch im Geschäftsjahr 2019 vor allem in den Bereichen Luftfahrt und Transport weiterhin mit Überkapazitäten am Markt gerechnet. Delvag strebt dabei Wachstum durch den Abschluss von profitabilem Neugeschäft durch kundenorientierte und zeitgemäße Versicherungslösungen an. Dies soll beispielsweise durch den Ausbau des Online-Angebots für bekannte Produkte und die Erweiterung des Online-Vertriebs in bestimmten Regionen erreicht werden. Darüber hinaus werden für den Bereich Transport in 2019 Chancen in ausgewählten Märkten (z. B. Frankreich, Israel) erwartet, beispielsweise angesichts eines beobachteten Rückzuges einzelner Versicherer aus dem Londoner Markt in Folge ihrer Vorjahresergebnisse.

Im Geschäftsjahr 2019 wird für das **übernommene Versicherungsgeschäft** aufgrund des beschriebenen Einmaleffektes der Beendigung des Lebensrückversicherungsgeschäfts ein deutlich gesunkenes Nettobeitragsvolumen erwartet. Dem Rückgang der Nettobeiträge wird in 2019, wie im Berichtsjahr bereits begonnen, sukzessive durch Steigerungen im Bestands- und Neugeschäft in verschiedenen Sparten der Nicht-Lebensversicherung entgegengewirkt werden.

Unter Sicherstellung der erforderlichen Liquidität strebt Delvag in der **Kapitalanlage** die Nutzung von Renditepotenzialen aus einem insgesamt sicherheitsbewussten Portfolio an. Die Beachtung der Grundsätze der Sicherheit, Liquidität und Rentabilität gewährleisten dabei die Qualität der Kapitalanlage. Delvag beabsichtigt die 2018 wieder gelungene Steigerung der ordentlichen Erträge in 2019 durch einen weiteren moderaten Anstieg fortzuführen. Dabei wird angenommen, dass diese Entwicklung durch eine moderate Markterholung, insbesondere in Folge einer ab Herbst 2019 erwarteten Anhebung der Leitzinsen, unterstützt werden. Des Weiteren soll die in 2019 fortgeführte Weiterentwicklung der Assetallokation den Ertrag ebenfalls steigern. Delvag prüft hierbei auch die Aufnahme weiterer neuer Assetklassen in das chancenorientierte Teilportfolio. Termingelder werden bei Fälligkeit unverändert erfolgsneutral reduziert.

Bei der engen Abstimmung der Kapitalanlagen und Verpflichtungen soll 2019 die strategische Allokation innerhalb eines gegebenen Risikobudgets weiter optimiert werden. Darüber hinaus wird für das Geschäftsjahr 2019 zum einen von geringeren Abschreibungen ausgegangen. Zum anderen rechnet Delvag, nach der erfolgreich abgeschlossenen strukturellen Neuausrichtung des Belegschaftsmaklers und daraus resultierenden positiven Effekten auf der Erlös- und Kostenseite, mit einem wieder steigenden Beteiligungsergebnis der Albatros. Vor diesem Hintergrund erwartet Delvag für 2019 ein Kapitalanlageergebnis, das deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Auf Grundlage der beschriebenen Prämissen erwartet der Vorstand auch für das Geschäftsjahr 2019 ein gutes **Gesamtergebnis**. In diesem werden sich auch die beschriebenen Maßnahmen zur nachhaltig erfolgreichen Unternehmensaufstellung widerspiegeln. Hierzu gehören signifikante Investitionen in die Modernisierung der Versicherungsanwendungslandschaft in der Delvag Gruppe. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird ab dem Geschäftsjahr 2019 durch die Weiterentwicklung der Profit Center Steuerung und der damit einhergehenden Kostenzuordnung beeinträchtigt. Hierdurch wird gegenüber dem Vorjahr mit einem deutlich geringeren versicherungstechnischen Ergebnis vor Schwankungsrückstellung gerechnet. Das nicht-versicherungstechnische Geschäft wird von der angepassten Zuordnung der Verwaltungskosten profitieren und somit in 2019 entsprechend ansteigen.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2019 aufgrund der vorgenannten Effekte das Niveau des Berichtsjahres nicht erreichen kann. Für die Folgejahre wird jedoch wieder ein Gesamtergebnis erwartet, welches einen stabilen Anstieg verzeichnen wird.

Dank an unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter

Unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und ihr dabei gezeigtes Engagement im Geschäftsjahr 2018.

Umfang des Geschäftsbetriebs

Selbst abgeschlossenes Geschäft	
Allgemeine Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrtthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Extended Coverage Versicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

In Rückdeckung übernommenes Geschäft	
Allgemeine Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Kraftfahrtunfallversicherung Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung Sonstige Feuerversicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung	Fahrzeugteilversicherung Fahrzeugvollversicherung Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung Übrige Kraftfahrtversicherung
Kredit- und Kautionsversicherung	Kautionsversicherung
Lebensversicherung	Lebensversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrtthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Extended Coverage Versicherung Glasversicherung Hagelversicherung Leitungswasserversicherung Sturmversicherung Technische Versicherungen Verbundene Hausratversicherung Verbundene Wohngebäudeversicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva			Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			283 124,13	293 067,56
			283 124,13	293 067,56
B. Kapitalanlagen				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			30 000,00	30 000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			29 543 863,92	20 114 797,02
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			84 095 698,13	84 333 367,58
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	14 378 035,97			12 903 948,49
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6 252 517,66			10 346 619,23
		20 630 553,63		23 250 567,72
4. Einlagen bei Kreditinstituten		8 879 430,13		14 789 880,03
		143 149 545,81		142 488 612,35
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		4 878 198,79		120 088 280,65
			148 057 744,60	262 606 893,00
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer			3 336 055,14	1 150 860,09
davon an verbundene Unternehmen:				
350 282,98 €; 2017: 137 649,12 €				
2. Versicherungsvermittler			15 613 094,32	16 036 928,60
davon an verbundene Unternehmen:				
795 612,49 €; 2017: 690 735,92 €				
		18 949 149,46		17 187 788,69
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		11 212 374,40		15 651 317,91
III. Sonstige Forderungen		26 421 737,94		24 387 244,97
davon an verbundene Unternehmen:				
25 288 788,13 €; 2017: 22 335 287,99 €				
			56 583 261,80	57 226 351,57
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte			346 873,00	483 804,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			644 901,54	547 906,33
			991 774,54	1 031 710,33
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			733 182,38	605 302,93
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			331 085,70	268 164,61
			1 064 268,08	873 467,54
Bilanzsumme			206 980 173,15	322 031 490,00

Passiva		Stand am 31.12.2018 €	Stand am 31.12.2017 €
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25 000 000,00		25 000 000,00
II. Kapitalrücklage	1 000 000,00		1 000 000,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	2 500 000,00		2 500 000,00
2. andere Gewinnrücklagen	24 736 312,97		23 236 312,97
	27 236 312,97		25 736 312,97
		53 236 312,97	51 736 312,97
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	10 202 976,55		13 870 760,28
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6 152 676,57		8 916 991,01
	4 050 299,98		4 953 769,27
II. Deckungsrückstellung			
Bruttobetrag	3 100 793,00		123 370 780,95
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	178 721 939,22		170 654 640,26
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	100 711 331,88		93 017 066,91
	78 010 607,34		77 637 573,35
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
Bruttobetrag	223 113,11		181 726,76
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	21 158 220,00		22 470 100,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	60 013,00		59 558,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	./ 173 741,12		./ 168 459,00
	233 754,12		228 017,00
		106 776 787,55	228 841 967,33
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11 315 487,76		5 816 002,39
II. Sonstige Rückstellungen	6 370 564,58		7 311 257,23
		17 686 052,34	13 127 259,62
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		415 290,02	398 974,56
E. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	235 182,87		1 241 939,93
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 659 969,96 €; 2017: 659 969,96 €			
2. Versicherungsvermittlern	183 542,91		208 084,24
	418 725,78		1 450 024,17
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	19 740 866,23		20 485 067,25
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 €; 2017: 1 021 543,15 €			
III. Sonstige Verbindlichkeiten	8 706 138,26		5 975 909,40
davon aus Steuern: 391 386,60 €; 2017: 331 823,24 € davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 7 732 519,04 €; 2017: 5 629 924,60 €			
		28 865 730,27	27 911 000,82
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	15 974,70
Bilanzsumme		206 980 173,15	322 031 490,00

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 22. März 2019

Der Verantwortliche Aktuar
Dr. Dieter Köhnlein
Aktuar DAV

Gewinn- und Verlustrechnung

	€	€	2018 €	2017 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	103 262 239,82			97 308 913,12
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	/ . 32 600 881,73			/ . 36 969 404,69
		70 661 358,09		60 339 508,43
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	4 151 294,12			/ . 884 952,23
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	/ . 3 105 570,70			1 274 273,88
		1 045 723,42		389 321,65
			71 707 081,51	60 728 830,08
			4 431 457,22	4 238 900,31
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.				
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	/ . 77 915 332,87			/ . 66 988 104,94
bb) Anteil der Rückversicherer	31 633 534,48			32 102 361,93
		/ . 46 281 798,39		/ . 34 885 743,01
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	/ . 4 528 410,74			/ . 2 471 892,34
bb) Anteil der Rückversicherer	4 712 454,39			/ . 4 074 103,70
		184 043,65		/ . 6 545 996,04
			/ . 46 097 754,74	/ . 41 431 739,05
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung	/ . 2 928 116,14			/ . 4 042 111,71
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	185 389,88			/ . 189 551,00
		/ . 2 742 726,26		/ . 4 231 662,71
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.				
		/ . 398 514,29		/ . 389 492,59
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	/ . 17 763 580,18			/ . 16 100 773,94
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4 676 253,35			5 207 881,14
		/ . 13 087 326,83		/ . 10 892 892,80
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.		/ . 270 706,69		/ . 164 762,58
8. Zwischensumme		13 541 509,92		7 857 180,66
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			1 311 880,00	/ . 85 000,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			14 853 389,92	7 772 180,66
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5 930 878,81			5 802 877,56
b) Erträge aus Zuschreibungen	15 959,12			32 670,46
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	33 896,76			168 250,77
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	7 219 645,82			10 898 939,49
		13 200 380,51		16 902 738,28
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	/ . 316 027,53			/ . 543 432,40
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	/ . 933 490,51			/ . 198 040,60
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	/ . 94 717,66			/ . 132 162,54
		/ . 1 344 235,70		/ . 873 635,54
		11 856 144,81		16 029 102,74
		/ . 4 433 791,97		/ . 4 238 900,31
		7 422 352,84		11 790 202,43
3. Technischer Zinsertrag				14 165 002,17
4. Sonstige Erträge	12 198 906,59			
davon aus Währungsumrechnungen: 744 006,12 €; 2017: 4 790,30 €				
5. Sonstige Aufwendungen	/ . 20 642 167,76			/ . 20 534 161,44
davon aus Währungsumrechnungen: / . 84 725,02 €; 2017: / . 3 739 111,89 €				
		/ . 8 443 261,17		/ . 6 369 159,27
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		13 832 481,59		13 193 223,82
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	/ . 4 273 152,97			/ . 5 720 600,15
davon Konzernsteuerumlage: / . 4 265 492,48 €; 2017: / . 5 644 137,74 €				
8. Sonstige Steuern	/ . 326 809,58			/ . 362 828,46
davon Konzernsteuerumlage: / . 319 724,53 €; 2017: / . 356 200,61 €				
		/ . 4 599 962,55		/ . 6 083 428,61
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		/ . 7 732 519,04		/ . 5 609 795,21
10. Jahresüberschuss		1 500 000,00		1 500 000,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	/ . 1 500 000,00			/ . 1 500 000,00
12. Bilanzgewinn		0,00		0,00

f.e.R. = für eigene Rechnung

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgt gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunter liegenden Marktwerten angesetzt. Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB).

Die Inhaberschuldverschreibungen werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bilanzierung erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Namenschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Kaufkurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungskurs wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode bis zum Laufzeitende amortisiert.

Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen werden mit den Nennwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen sind in der Tabelle „Entwicklung der Aktivposten A., B I. bis II. im Geschäftsjahr“ auf der Seite 33 angegeben. Sie wurden nach den üblichen Methoden ermittelt:

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen,

die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile werden auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für wie Anlagevermögen bilanzierte Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = Earnings per Share). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für wie Anlagevermögen bilanzierte Rentenfonds zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den beizulegenden Wert der jeweiligen Aktien-, Renten und gemischten Fonds gehen zusätzlich zu dem EPS-Wert der enthaltenen Aktien bzw. dem ermittelten Wert der enthaltenen Renten sämtliche übrige Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel, Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten ein.

Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen und der Schuldscheinforderungen werden auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven – unter Berücksichtigung der Restlaufzeit und der Bonität – nach einem finanzmathematischen Bewertungsmodell ermittelt.

Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden für voraussichtlich nicht einbringbare Anteile Einzelwertberichtigungen und aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250,00 € nicht übersteigen.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen netto 250,01 und 1 000,00 € liegen, werden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren jeweils mit einem Fünftel linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind Agiobeträge aktiviert und werden auf die Laufzeit verteilt.

Passiva

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden „pro rata temporis“ ermittelt. Die Überträge wurden gemäß Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile werden den vertraglichen Abmachungen entsprechend abgegrenzt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Zedenten unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt. Aufgrund der zeitgleichen Erfassung wurden – mit Ausnahme des fakultativ übernommenen Geschäftes – für diejenigen Zeiträume für die noch keine vollständigen Zedentenabrechnungen vorliegen, Schätzungen der Zedenten zugrunde gelegt. Die Beitragsüberträge des fakultativ übernommenen Geschäftes werden nach der Methode „pro rata temporis“ nach Kostenabzug ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft wurde entsprechend den Angaben der Zedenten gestellt. Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mindernd berücksichtigt oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt worden. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten vorgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage ermittelt.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Vorgaben der Vorversicherer. Für zu erwartende Gewinnanteilszahlungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Anteile

der Retrozessionäre werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitanprüchen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die korrespondierenden Verpflichtungen, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Abführungssperre.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der aktualisierten Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % und ein unveränderter Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 1,5 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2018 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2018 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2018 prognostiziert. Er beträgt 3,21 % (Vorjahr 3,68 %). Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst.

Die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31.12.2018 ermittelten Rückstellungsbeträgen wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die Obergesellschaft abgeführt. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31.12.2018 2,32 % (Vorjahr: 2,80 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2018 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von weiterhin 2,5 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2018 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 0,98 % (Vorjahr: 1,44 %).

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten

Depotverbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs- kurs- differenzen aus Saldo- vorträgen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
A. Immaterielle Vermögensgegen- stände							
1. Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	293	0	107	0	0	./ 118	283
2. Summe A.	293	0	107	0	0	./ 118	283
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligun- gen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
2. Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20 115	0	13 781	./ 3 952	0	./ 400	29 544
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzinsliche Wertpapiere	84 333	757	25 706	./ 26 182	16	./ 534	84 096
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	12 904	30	4 432	./ 2 987	0	0	14 378
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10 347	0	0	./ 4 094	0	0	6 253
4. Einlagen bei Kreditinstituten	14 790	35	0	./ 5 945	0	0	8 880
5. Summe B.II.	142 489	822	43 919	./ 43 160	16	./ 934	143 150
Insgesamt	142 812	822	44 026	./ 43 160	16	./ 1 052	143 463

Anteile an verbundenen Unternehmen **Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln**

Anteil am Kapital: 100 %

Eigenkapital Geschäftsjahr 2018: 3 055 187 €

Ergebnis: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV	Bilanzwerte 2018	Zeitwerte 2018	Bilanzwerte 2017	Zeitwerte 2017	Bilanzierung zu
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	30	30	30	Anschaffungskosten/ Nennwert
2. Summe B. I.	30	30	30	30	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	29 544	28 245	20 115	20 338	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	84 096	84 291	84 333	84 601	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	14 378	14 381	12 904	12 915	Anschaffungskosten
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6 253	6 292	10 347	10 402	Anschaffungskosten
4. Einlagen bei Kreditinstituten	8 879	8 919	14 790	14 981	Nennwert
5. Summe B.II.	143 150	142 128	142 489	143 237	
Insgesamt	143 180	142 158	142 519	143 267	

Zeitwert der Kapitalanlagen

Die Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war. In Fällen, in denen keine Börsennotierungen vorliegen, vornehmlich bei Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, verwendet Delvag Renditekurse auf Basis an Finanzmärkten etablierter Preisbildungsverfahren.

Kapitalanlagen werden höchstens mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet.

Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach § 285 Nr. 18 HGB	Buchwert 31.12.2018	Marktwert 31.12.2018
	TSD €	TSD €
Aktien, Investmentanteile und nicht festverzinsliche Wertpapiere	22 099	20 800
Sonstige Ausleihungen	8 574	8 555
Einlagen bei Kreditinstituten	3 500	3 492

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Delvag bilanziert Namenspapiere nach § 341b Abs. 1 HGB zu den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften und somit zum gemilderten Niederstwertprinzip. Termingelder werden nach § 341c HGB zum Nennwert bilanziert. Insgesamt wurden hierdurch Abschreibungen in Höhe von 27 TSD € vermieden.

Das aus Fonds bestehende, strategisch aufgesetzte chancenorientierte Teilportfolio wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Es wurden hierdurch in 2018 unter Anwendung von § 341b Abs. 2 HGB Abschreibungen in Höhe von 1 299 TSD € vermieden.

Delvag schätzt die Sachverhalte als vorübergehende Wertminderungen ein.

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB	Buchwert 31.12.2018	Marktwert 31.12.2018	Differenz	Ausschüttung 2018	mögliche Rückgabe
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
Publikumsfonds: Ampega CrossoverPlus Rentenfonds I (a)	7 037	6 749	./ 288	135	börsentäglich

Investmentvermögen

Der aufgeführte Fonds ist Teil des chanceorientierten Subportfolios und wurde als strategisches Investment dem Anlagevermögen zugeordnet. Er unterliegt somit dem gemilderten Niederstwertprinzip. Am Bilanzstichtag wies der Fonds stille Lasten aus.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 1 064 TSD € (Vorjahr: 873 TSD €) betrifft mit 733 TSD € (Vorjahr: 605 TSD €) zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die fast ausschließlich aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen stammen. Zum anderen sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen, mit 331 TSD € (Vorjahr: 268 TSD €) enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 25 000 Stückaktien. Aus dem Jahresüberschuss sind vor Gewinnabführung an die Konzernobergesellschaft 1 500 TSD € in die Gewinnrücklagen eingestellt worden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen - brutto -	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	93 175 697	90 081 994
Transportversicherung	16 495 012	25 243 757
Übrige Versicherungszweige	5 650 095	6 163 630
Summe	115 320 804	121 489 381
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	28 438 438	25 180 774
davon: Feuerversicherung	16 824 142	14 984 380
Technische Versicherungen	4 996 637	3 960 350
Sturmversicherung	3 074 483	2 955 904
Übrige Sachversicherung	3 543 176	3 280 140
Luftfahrtversicherung	45 156 686	39 413 909
Lebensversicherung	3 160 793	123 963 153
Kraftfahrtversicherung	9 556 173	8 556 700
Transportversicherung	3 578 482	3 431 691
Übrige Versicherungszweige	8 255 679	8 571 959
Summe	98 146 251	209 118 186
Gesamtgeschäft	213 467 055	330 607 567

Beitragsüberträge - brutto -	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	6 418 118	9 928 772
Transportversicherung	481 297	523 481
Übrige Versicherungszweige	62 307	38 611
Summe	6 961 722	10 490 864
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	759 981	972 027
davon: Feuerversicherung	227 279	222 365
Technische Versicherungen	308 016	558 169
Sturmversicherung	121 088	116 577
Übrige Sachversicherung	103 598	74 916
Luftfahrtversicherung	2 316 093	2 071 234
Lebensversicherung	0	14 896
Kraftfahrtversicherung	9 784	118 019
Transportversicherung	86 327	111 061
Übrige Versicherungszweige	69 070	92 660
Summe	3 241 255	3 379 897
Gesamtgeschäft	10 202 977	13 870 761

Deckungsrückstellung - brutto -	2018	2017
	€	€
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	3 100 793	123 370 781
Übrige Versicherungszweige	0	0
Gesamtgeschäft	3 100 793	123 370 781

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - brutto -	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	81 946 779	75 889 423
Transportversicherung	11 022 955	18 083 708
Übrige Versicherungszweige	5 587 788	6 125 019
Summe	98 557 522	100 098 150
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	25 504 256	21 074 547
davon: Feuerversicherung	16 596 863	14 762 015
Technische Versicherungen	4 688 621	2 946 882
Sturmversicherung	1 295 994	1 161 027
Übrige Sachversicherung	2 922 778	2 204 622
Luftfahrtversicherung	40 045 873	34 481 676
Lebensversicherung	0	527 476
Kraftfahrtversicherung	7 394 136	6 903 971
Transportversicherung	1 150 056	921 730
Übrige Versicherungszweige	6 070 096	6 647 092
Summe	80 164 417	70 556 491
Gesamtgeschäft	178 721 939	170 654 640

Von der für das selbst abgeschlossene Geschäft gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen von 1 150 TSD € (2017: 1 371 TSD €) abzusetzen. Die Deckungsrückstellung für Renten zur Luftfahrt-Haftpflichtversicherung im selbst abgeschlossenen Geschäft betrug zum 31. Dezember 2018 brutto 1 159 TSD €. Im übernommenen Geschäft wies die Deckungsrückstellung einen Wert in Höhe von 439 TSD € aus, welcher überwiegend aus Kraftfahrtversicherung resultierte. Diese Beträge sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Schwankungsrückstellung	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	4 810 800	4 263 800
Transportversicherung	4 771 700	6 458 500
Übrige Versicherungszweige	0	0
Summe	9 582 500	10 722 300
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	2 174 200	3 134 200
davon: Feuerversicherung	0	0
Sturmversicherung	1 657 400	1 678 300
Technische Versicherungen	0	455 300
Übrige Sachversicherung	516 800	1 000 600
Luftfahrtversicherung	2 794 720	2 861 000
Lebensversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	2 148 200	1 521 600
Transportversicherung	2 342 100	2 398 900
Übrige Versicherungszweige	2 116 500	1 832 100
Summe	11 575 720	11 747 800
Gesamtgeschäft	21 158 220	22 470 100

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen - brutto -	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Sämtliche Versicherungszweige	0	0
Summe	0	0
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	60 000	50 000
Kraftfahrtversicherung	0	9 452
Allgemeine Unfallversicherung	13	106
Übrige Versicherungszweige	0	0
Summe	60 013	59 558
Gesamtgeschäft	60 013	59 558

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2018 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2018 16 232 TSD €, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2018 bei 16 626 TSD €. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2018 wird mit 27 941 TSD € angesetzt.

Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von 3 037 TSD € (2017: 2 091 TSD €), fielen Aufwendungen aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 1 084 TSD € (2017: 964 TSD € Erträge) an.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittzinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31.12.2018 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 4 008 TSD €.

Sonstige Rückstellungen

	2018	2017
	€	€
Personal		
Mitarbeiterbeteiligung	1 762 150	1 798 800
Altersteilzeit	1 145 780	1 071 230
Urlaub	186 700	263 700
Jubiläen	146 500	137 500
Gleitzeitüberhang	134 000	117 700
Sonstige Personalarückstellungen	779 145	1 223 107
Währungsrisiken	679 300	1 149 300
Ausstehende Rechnungen	427 850	418 580
Drohverlustrückstellung Devisentermingeschäfte	269 000	0
Prüfungs- und Abschlusskosten	241 700	257 200
Archivierung	48 000	44 000
Berufsgenossenschaft	28 000	15 000
Aufsichtsratsvergütung	26 040	21 040
Übrige Rückstellungen	496 400	794 100
Insgesamt	6 370 565	7 311 257

Mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 1 710 TSD € wird das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 564 TSD € verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen ebenfalls bei 564 TSD €. Den verrechneten Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von 5 TSD € stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung in Höhe von 11 TSD € gegenüber.

Die unter den sonstigen Personalarückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen.

Bei den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 147 TSD € beträgt der Rechnungszins 2,42 % (2017: 3,24 %).

In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für noch abzurechnende Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umzug in die neuen Geschäftsräume enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beiträge

Bruttobeiträge	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	21 960 183	27 231 840
Transportversicherung	12 685 467	13 488 980
Sonstige Schadenversicherung	11 007 784	4 256 366
Übrige Versicherungszweige	1 575 701	1 562 070
Summe	47 229 135	46 539 256
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	19 737 459	14 942 042
davon: Feuerversicherung	13 307 555	10 177 898
Technische Versicherungen	2 663 863	1 691 141
Sturmversicherung	1 779 914	1 181 231
Übrige Sachversicherung	1 986 127	1 891 771
Luftfahrtversicherung	17 305 341	15 843 583
Lebensversicherung	7 521 404	8 262 905
Kraftfahrtversicherung	6 087 376	6 580 386
Transportversicherung	3 071 724	3 014 481
Übrige Versicherungszweige	2 309 801	2 126 261
Summe	56 033 105	50 769 657
Gesamtgeschäft	103 262 240	97 308 913

Bruttobeiträge nach Herkunft	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
aus dem Inland	32 067 144	30 070 169
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	10 508 601	12 086 224
aus Drittländern	4 653 389	4 382 863
Summe	47 229 135	46 539 256
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
aus dem Inland	25 259 817	24 417 637
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	4 153 937	3 462 446
aus Drittländern	26 619 351	22 889 574
Summe	56 033 105	50 769 657
Gesamtgeschäft	103 262 240	97 308 913

Verdiente Bruttobelträge	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	25 850 501	25 604 699
Transportversicherung	12 736 169	13 530 894
Sonstige Schadenversicherung	10 985 372	4 258 529
Übrige Versicherungszweige	1 574 453	1 562 611
Summe	51 146 495	44 956 733
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	19 956 041	15 666 356
davon: Feuerversicherung	13 302 642	10 758 613
Technische Versicherungen	2 920 509	1 552 488
Sturmversicherung	1 775 402	1 394 177
Übrige Sachversicherung	1 957 488	1 961 078
Luftfahrtversicherung	17 144 749	15 712 186
Lebensversicherung	7 536 649	8 266 404
Kraftfahrtversicherung	6 195 610	6 604 896
Transportversicherung	3 101 000	3 002 411
Übrige Versicherungszweige	2 332 989	2 214 974
Summe	56 267 038	51 467 227
Gesamtgeschäft	107 413 533	96 423 960

Verdiente Nettobelträge	2018	2017
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	8 769 506	8 065 656
Transportversicherung	11 881 753	12 280 839
Sonstige Schadenversicherung	9 575 142	0
Übrige Versicherungszweige	331 245	3 854 169
Summe	30 557 646	24 200 664
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	19 733 800	15 419 017
davon: Feuerversicherung	13 252 579	10 685 203
Technische Versicherungen	2 913 273	1 544 601
Sturmversicherung	1 619 615	1 235 323
Übrige Sachversicherung	1 948 333	1 953 890
Luftfahrtversicherung	3 307 257	1 921 654
Lebensversicherung	7 526 980	8 255 237
Kraftfahrtversicherung	6 157 836	6 584 623
Transportversicherung	3 031 507	2 926 921
Übrige Versicherungszweige	1 392 056	1 420 714
Summe	41 149 436	36 528 166
Gesamtgeschäft	71 707 082	60 728 830

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei dieser Position handelt es sich im Wesentlichen um Depotzinserträge aus den bei den Vorversicherern in Höhe der Brutto-Deckungsrückstellungen gestellten Sicherheiten für die in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	2018 €	2017 €
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	20 631 920	14 212 322
Transportversicherung	2 365 973	9 017 482
Sonstige Schadenversicherung	3 662 263	3 432 898
Übrige Versicherungszweige	392 553	956 855
Insgesamt	27 052 709	27 619 557
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	15 746 669	11 289 647
davon: Feuerversicherung	10 040 126	9 026 828
Technische Versicherungen	2 671 666	1 218 945
Sturmversicherung	1 150 319	./.
Übrige Sachversicherung	1 884 558	1 163 252
Luftfahrtversicherung	24 012 796	14 108 442
Lebensversicherung	8 972 943	8 117 016
Kraftfahrtversicherung	4 271 166	4 957 153
Transportversicherung	2 089 726	2 400 069
Übrige Versicherungszweige	297 734	968 114
Summe	55 391 034	41 840 441
Gesamtgeschäft	82 443 743	69 459 997

Aus den Schadenrückstellungen f.e.R. des letzten Geschäftsjahres ergibt sich nach (Teil-)Auszahlung der Versicherungsleistungen – sowohl im selbst abgeschlossenen als auch im in Rückdeckung übernommenen Geschäft – ein positives Ergebnis.

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der ausgewiesene Aufwand von 399 TSD € (Vorjahr: 389 TSD €) beinhaltet ausschließlich Aufwendungen aus vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen sowie die Abwicklung der entsprechenden Vorjahresrückstellungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2018 €	2017 €
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	1 897 221	1 817 587
Transportversicherung	3 386 861	3 523 263
Sonstige Schadenversicherung	1 810 077	1 324 929
Übrige Versicherungszweige	492 681	396 890
Summe	7 586 840	7 062 669
davon:		
- Abschlussaufwendungen	4 004 093	3 731 141
- Verwaltungsaufwendungen	3 582 747	3 331 529
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	5 816 351	4 918 748
davon: Feuerversicherung	3 765 806	3 338 302
Technische Versicherungen	908 564	653 056
Sturmversicherung	633 869	438 417
Übrige Sachversicherung	508 112	488 973
Luftfahrtversicherung	411 637	326 787
Lebensversicherung	281 471	389 700
Kraftfahrtversicherung	1 448 678	1 722 525
Transportversicherung	1 059 053	837 912
Übrige Versicherungszweige	1 159 549	842 432
Summe	10 176 739	9 038 104
davon:		
- Verwaltungsaufwendungen	1 630 902	1 431 443
Gesamtgeschäft	17 763 579	16 100 774

Rückversicherungssaldo

	2018 €	2017 €
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	494 747	/./ 4 491 236
Transportversicherung	/./ 3 272 358	148 996
Sonstige Schadenversicherung	/./ 821 936	60 329
Übrige Versicherungszweige	/./ 476 375	/./ 442 094
Summe	/./ 4 075 922	/./ 4 724 006
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	277 759	/./ 247 339
davon: Feuerversicherung	449 938	/./ 73 410
Technische Versicherungen	/./ 7 237	/./ 7 887
Sturmversicherung	/./ 155 788	/./ 158 853
Übrige Sachversicherung	/./ 9 154	/./ 7 189
Luftfahrtversicherung	8 826 601	1 881 889
Lebensversicherung	/./ 9 669	/./ 11 166
Kraftfahrtversicherung	/./ 37 774	579 127
Transportversicherung	/./ 50 693	/./ 77 990
Übrige Versicherungszweige	385 488	140 493
Summe	9 391 712	2 265 014
Gesamtgeschäft	5 315 790	/./ 2 458 992

* Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb; negativer Betrag = Aufwand

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2018 €	2017 €
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	3 175 548	4 991 016
Transportversicherung	5 174 734	1 130 658
Sonstige Schadenversicherung	4 688 971	/./ 438 969
Übrige Versicherungszweige	169 895	/./ 227 246
Summe	13 209 148	5 455 459
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	/./ 643 441	/./ 48 524
davon: Feuerversicherung	/./ 307 821	/./ 253 398
Technische Versicherungen	/./ 211 708	/./ 122 351
Sturmversicherung	/./ 144 606	267 750
Übrige Sachversicherung	20 694	59 475
Luftfahrtversicherung	1 793 426	2 800 468
Lebensversicherung	/./ 263 385	/./ 121 773
Kraftfahrtversicherung	/./ 178 262	/./ 470 784
Transportversicherung	/./ 41 672	3 542
Übrige Versicherungszweige	977 576	153 792
Summe	1 644 242	2 316 721
Gesamtgeschäft	14 853 390	7 772 180

Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich mit 7 876 TSD € überwiegend um Erträge aus Dienstleistungen.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind als wesentliche Posten neben den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 7 956 TSD € Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von 5 321 TSD € und Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3 016 TSD € zu nennen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 4 273 TSD € (2017: 5 721 TSD €) entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

**Anzahl der mindestens einjährigen
Versicherungsverträge im selbst
abgeschlossenen Geschäft**

	2018	2017
Luftfahrtversicherung	5 747	3 649
Transportversicherung	1 436	1 444
Übrige Versicherungszweige	202	146
Insgesamt	7 385	5 239

Sonstige Angaben

Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 58934 geführt.

Konzernzugehörigkeit

Delvag ist ein Tochterunternehmen der Deutsche Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger erfasst. Dadurch ist die Delvag Versicherungs-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 4 354 TSD \$ (Vorjahr: 4 189 TSD \$) getätigt worden. Der beizulegende Zeitwert beträgt 3 798 TSD €. Aufgrund der Kursentwicklung zwischen Euro und US Dollar wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von 269 TSD € gebildet.

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind für die Prüfung des gesetzlich vorgeschriebenen Abschlusses 227 TSD € erfasst worden. Daneben hat der Abschlussprüfer andere Bestätigungsleistungen in Form gesetzlicher bzw. freiwilliger Prüfungen im Bereich Compliance bei Tochterunternehmen erbracht.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind am Ende des Anhangs angegeben. Der auf die Tätigkeit für Delvag entfallende Anteil an den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018 beträgt 526 TSD €. Die Bezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen 428 TSD €. Die vorgenannten Beträge schließen die Beförderungvergünstigungen ein, die sich aus der Inanspruchnahme entsprechender IATA-Bestimmungen ergeben. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr 21 TSD € aufgewendet worden.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 133 fest angestellte Mitarbeiter für Delvag tätig (2017: 134). Davon waren 2 Mitarbeiter Arbeitnehmer der Deutsche Lufthansa AG, die aufgrund der Konzernverbundenheit von der Konzernobergesellschaft an die Delvag Versicherungs-AG abgestellt wurden. Der entsprechende Fremdpersonalaufwand wurde der Delvag von der Deutsche Lufthansa AG in Rechnung gestellt. Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Mitarbeiter auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigte das Unternehmen bis Ende 2018 4 Auszubildende.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2018 €	2017 €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	0	0
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
Löhne und Gehälter	10 951 902	10 085 043
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1 523 540	1 497 296
Aufwendungen für die Altersversorgung	1 111 972	378 075
Insgesamt	13 587 414	11 960 414

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag ergaben sich Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB aus Letters of Credit in Höhe von 1 740 TSD €. Diese stellen ausschließlich zusätzliche Sicherheiten für Zedenten dar. Sofern den Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Zedenten nicht nachgekommen wird, können die Bürgschaften in Anspruch genommen werden.

Die Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB ist unwahrscheinlich.

Köln, den 10. April 2019

Delvag Versicherungs-AG

Der Vorstand

Lorenz Hanelt

Frank Hülsmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbote-

nen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung der Kapitalanlagen
- ❷ Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ Bewertung der Kapitalanlagen

❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 148,1 Mio (71,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. illiquide Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

❷ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen

Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

② Bewertung der Schadenrückstellungen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 178,7 Mio brutto bzw. € 78,0 Mio netto (37,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungs-

handlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Un-

ternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als

Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsa-

men Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 25. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. Mai 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1932 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ludger Koslowski.

Düsseldorf, den 16. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Hofmann
Wirtschaftsprüfer

Ludger Koslowski
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, sich in Sitzungen und Besprechungen mit dem Vorstand regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht.

Die schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich. Die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2018 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, insbesondere dessen Schwerpunktthemen, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, ebenso mit dem Status der Compliance sowie mit der IT-Strategie der Delvag. Ausführlich wurde zu den übergreifenden Initiativen der Delvag Gruppe berichtet und zu diesen intensiv diskutiert.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 fanden am 25. Mai (207. und 208. Sitzung) und 14. Dezember (209. Sitzung) statt. Offen zu legende Interessenskonflikte lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Genauso wenig gab es anzugebende Nichtteilnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern an Sitzungen.

In einem schriftlichen Umlaufverfahren im Februar 2018 hat der Aufsichtsrat die Neuregelung der Vergütungsstruktur für die variable Vergütung des Vorstands beschlossen.

In seiner 207. Sitzung am 25. Mai 2018 hat der Aufsichtsrat der Liquidation der Star Risk Services, Inc., USA, zugestimmt. Ebenso hat der Aufsichtsrat die „Kompatibilitätsliste zulässiger Tätigkeiten des Abschlussprüfers neben der Abschlussprüfung“ verabschiedet. In gleicher Sitzung hat er der Ernennung von Herrn Roland Kern zum Generalbevollmächtigten der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Juli 2018 zugestimmt. Die Generalvollmacht ist zeitlich befristet und endet mit dem Beginn des Vorstandsmandats von Herrn Roland Kern. Der Aufsichtsrat hat Herrn Roland Kern als Nachfolger von Herrn Frank Hülsmann für drei Jahre zum Mitglied des Vorstands bestellt und den Abschluss eines Anstellungsvertrags beschlossen. Der Wechsel von Herrn Roland Kern in den Vorstand der Gesellschaft ist für das 2. Quartal 2019 vorgesehen. Der Aufsichtsrat hat die Auszahlungen aus LH-Success 2017 für die Vorstandsmitglieder beschlossen und zugleich die Zielwerte im Rahmen von LH-Success 2018 festgelegt. Weiterhin erfolgte die Zustimmung zur Wahl von Herrn Jörg Jeebe als Mitglied des Aufsichtsrats der Albatros Versicherungsdienste GmbH.

Mit Ablauf der 207. Sitzung legte Herr Ulrik Svensson sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats nieder. Herr Dr. Roland Busch wurde von der Hauptversammlung mit sofortiger Wirkung als neues Mitglied des Aufsichtsrats und in der sich anschließenden 208. AR-Sitzung zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Herr Lorenz Hanelt übernahm zum 1. November 2018 das Mandat als Mitglied des Vorstand. Er folgte Herrn Reiner Siebert nach, der aus Altersgründen nicht mehr für eine Verlängerung seiner am 31. Oktober 2018 endenden Vorstandsbestellung zur Verfügung stand.

Herr Dr. Thomas Stüger legte sein Mandat als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf des 13. Dezember nieder. In der 209. Sitzung wählte der Aufsichtsrat Herrn Bernhard Christof Fink als seinen Nachfolger. In der gleichen Sitzung wurde der Wahl von Herrn Jörg Cebulla in den Aufsichtsrat der Albatros Versicherungsdienste GmbH zugestimmt und eine Anpassung der Vergütungsstruktur für die variable Vergütung des Vorstands beschlossen. Ferner wurde das grundsätzliche Vorgehen für die Ausschreibung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2020 festgelegt.

Mit Wirkung zum Ablauf des 1. Mai 2019 legte Herr Dr. Thomas Stüger sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder. In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 2. Mai 2019 wurde Frau Constanze Hufenbecher mit sofortiger Wirkung zu seiner Nachfolgerin in den Aufsichtsrat gewählt.

Die vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 25. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In seiner Sitzung am 9. Mai 2019 hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und mit dem Prüfungsbericht befasst. An der Sitzung hat der für die Jahresabschlussprüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über seine Ergebnisse berichtet und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Anschließend wurde der vorgelegte Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft wurde gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 9. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
Vorsitzender

Bernhard Christof Fink
Stellvertretender Vorsitzender

Constanze Hufenbecher

Nina Klingspor

Rainer Fürhaupter

Dr. Michael Pickel

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Ulrik Svensson
Vorstandsmitglied
Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender (bis 25.05.2018)

Dr. Roland Busch
Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender (ab 25.05.2018)

Dr. Thomas Stüger
Vorstandsmitglied
Lufthansa Technik AG
Stellvertretender Vorsitzender (bis 13.12.2018)

Bernhard Christof Fink
Unternehmer und Unternehmensberater
Stellvertretender Vorsitzender (ab 14.12.2018)

Nina Klingspor
Chief Financial Officer
Allianz Global Corporate & Specialty SE

Rainer Fürhaupter
ehemals Vorstandsmitglied
der Versicherungskammer Bayern

Dr. Michael Pickel
Vorstandsmitglied
Hannover Rück SE
E+S Rückversicherung AG

Vorstand

Frank Hülsmann

Reiner Siebert (bis 31.10.2018)
Lorenz Hanelt (ab 01.11.2018)

Delvag

Kompetenz in Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung

Seit über 90 Jahren sichert Delvag durch ihr Risikomanagement den Erfolg der Luftfahrt- und Transportbranche ab.



Im Bereich Luftfahrtversicherung bietet Delvag gewerblichen und privaten Drohnenutzern die Möglichkeit, Drohnen direkt online zu versichern. Die dazugehörige Versicherungslösung ist eine von Delvag speziell entwickelte Halter-Haftpflichtversicherung.

Weltweit profitieren mehr als 50 Airlines vom besonderen Know-how und der umfangreichen Produktpalette der Versicherungsspezialisten der Lufthansa Group. Denn eine besondere Branche benötigt spezielle Versicherungskonzepte. Auch der Bereich Rückversicherung der Delvag ist Teil davon.

Im Bereich Transportversicherung bietet Delvag neben kundenorientierten Versicherungskonzepten auch professionelle Schadenverhütungsprogramme.

Delvag Versicherungs-AG
Venloer Str. 151-153
50672 Köln, Deutschland
Tel. +49 221 8292-001
Fax +49 221 8292-250
zentrale@delvag.de
www.delvag.de

